

Gibt es einen Zusammenhang zwischen Glutenunverträglichkeit und Psoriasis?

Datum: 31.08.2018

Original Titel:

Prevalence of antigliadin IgA antibodies in psoriasis vulgaris and response of seropositive patients to a gluten-free diet

Die Studie deutet an, dass Patienten mit Psoriasis häufiger [Zöliakie](#)-Marker im Blut aufweisen auch wenn bisher keine [Zöliakie](#) diagnostiziert wurde. Bei Patienten mit positiven Antikörpern konnte eine glutenfreie Diät Verbesserungen der Psoriasis hervorrufen. Die Ergebnisse könnten daher andeuten, welche Patienten von einer glutenfreien Diät profitieren könnten.

Mehrere Studien haben bereits Zusammenhänge zwischen Zöliakie (Glutenunverträglichkeit) und Psoriasis untersucht und die Gluten-freie Ernährung wird immer wieder mit einer Verbesserung der Erkrankung in Zusammenhang gebracht. Wissenschaftler aus Russland, den USA und Griechenland untersuchten jetzt die Auswirkungen einer glutenfreien Ernährung auf die Psoriasis.

Gluten ist das Klebereiweiß vieler Getreidesorten

Zöliakie ist eine Erkrankung des Magen-Darm-Trakts, der - wie auch der Psoriasis - autoimmunologische Prozesse zugrunde liegen, bei denen das [Immunsystem](#) körpereigene Strukturen angreift. Dem zugrunde liegt eine Glutenunverträglichkeit. Gluten ist das Klebereiweiß vieler Getreidesorten wie Weizen, Roggen und Dinkel. Es kommt zu chronischen Entzündungen der Dünndarmschleimhaut, die zu Magen-Darm-Beschwerden aber auch anderen, eher unspezifischen Symptomen wie Müdigkeit führen können. Außerdem werden Nährstoffe schlechter aufgenommen. Eine Zöliakie kann über verschiedene Marker im Blut bestimmt werden. Dazu zählen auch die Gliadin-[Antikörper](#) vom Typ IgA. Bei der Gluten-/Weizensensitivität hingegen treten zwar ähnliche Symptome auf, eine Zöliakie kann durch die entsprechenden Tests allerdings nicht nachgewiesen werden.

13 von 97 Psoriasis-Patienten hatten erhöhte Zöliakie-Marker im Blut

Die Wissenschaftler untersuchten jetzt 97 Patienten mit einem [PASI](#) über 2,4. Der [PASI](#) (*Psoriasis Area and Severity Index*) beschreibt den Schweregrad der Psoriasis. Werte unter 10 stehen für eine leichte Form der Erkrankung, Werte darüber stehen für eine mittelschwere bis schwere Psoriasis. Die Patienten hatten vor Studienbeginn keine diagnostizierte Zöliakie oder Glutensensitivität. Bei den Patienten und 91 Kontrollpersonen wurden die Gliadin-[Antikörper](#) (IgA) bestimmt. Bei 13 Patienten mit Psoriasis und 2 Kontrollpersonen wurden erhöhte Antikörperwerte gefunden, fünf Psoriasis-Patienten hatten sogar Werte von über 30 U/ml und galten damit als stark positiv. Die 13 Psoriasis-Patienten mit erhöhter Antikörpern führten anschließend eine glutenfreie Diät durch und nahmen parallel ihre üblichen Medikamente ein. Mit der Diät kam es zu einer Verbesserung der Hautläsionen. Dabei waren die Veränderungen bei den fünf Patienten mit hohen Antikörpern am

deutlichsten: der PASI verbesserte sich und die Medikamenteneinnahme konnte verringert werden.

Eine glutenfreie Diät könnte die Hautsymptome bei Patienten mit Zöliakie-Markern verbessern

Die Studie deutet daher an, dass Patienten mit Psoriasis häufiger Zöliakie-Marker im Blut aufweisen auch wenn bisher keine Zöliakie diagnostiziert wurde. Bei Patienten mit positiven Antikörpern konnte eine glutenfreie Diät Verbesserungen der Psoriasis hervorrufen. Die Ergebnisse könnten daher andeuten, welche Patienten von einer glutenfreien Diät profitieren könnten.

Referenzen:

Kolchak NA, Tetarnikova MK, Theodoropoulou MS, Michalopoulou AP, Theodoropoulos DS. Prevalence of antigliadin IgA antibodies in psoriasis vulgaris and response of seropositive patients to a gluten-free diet. *J Multidiscip Healthc.* 2018;11:13-19. doi:10.2147/JMDH.S122256



MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“